

Strandsterben an der Costa Brava: Ein lokales Drama für Mensch und Natur

Immer mehr Strände in Spanien verschwinden aufgrund von Erosion und Klimawandel. Experten fordern dringend Schutzmaßnahmen.

Die Küsten Spaniens, insbesondere entlang der Costa Brava, sind von einem beunruhigenden Phänomen betroffen: der Rückgang von Stränden. Dieses Problem betrifft nicht nur die lokale Bevölkerung, sondern hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Ökosysteme der Region. In Platja d'Aro, einem beliebten Urlaubsort in Katalonien, wird der Strand seit Jahrzehnten immer schmaler. Ein Lehrer und langjähriger Besucher, Josep, beschreibt mit Tränen in den Augen, wie der Strand, der einst doppelt so breit war, heute stark geschrumpft ist.

Ursachen der Erosion

Wissenschaftliche Studien haben festgestellt, dass viele Strände weltweit von chronischer Erosion betroffen sind, und Spanien ist da keine Ausnahme. Ein zentraler Grund für das Verschwinden der Strände ist der Bau in Küstennähe. Wenn Strände durch Gebäude und Infrastruktur blockiert werden, können sie sich nicht auf natürliche Weise an die Veränderungen des Meeresspiegels anpassen. Francesca Ribas von der Universitat Politècnica de Catalunya erläutert, dass natürliche Strände dazu fähig sind, sich zurückzuziehen und zu regenerieren, während betonierte Uferlinien dies unmöglich machen.

Die alarmierenden Zahlen

Das Kartographische und Geologische Institut Kataloniens hat aufgedeckt, dass von 489 erfassten Stränden in der Region 65 Prozent zwischen 1956 und 2019 an Breite verloren haben. Dies zeigt eine alarmierende Entwicklung, die auch in anderen Ländern wie Kalifornien und Brasilien sichtbar ist. Eine Studie, veröffentlicht in der Fachzeitschrift «Nature Climate Change», prognostiziert, dass bis zum Ende des Jahrhunderts die Hälfte der weltweiten Sandstrände verschwinden könnte.

Folgen für die lokale Gemeinschaft

Der Rückgang der Strände hat gravierende Auswirkungen auf die Anwohner, den Tourismus und die Natur. Für viele, wie die neue Einwohnerin Yaiza Castro, wurde die Aussicht auf das Meer durch die schwindende Strandfläche getrübt. Ihre Wohnung, die einst mit Meerblick beworben wurde, hat kaum noch einen Strand in der Nähe. Dies hat auch wirtschaftliche Folgen, da der Tourismus, eine der Hauptsäulen der lokalen Wirtschaft Spaniens, stark von den Stränden abhängt.

Initiativen für den Strandschutz

Angesichts dieser besorgniserregenden Entwicklungen gibt es immer mehr Initiativen zur Aufklärung und zum Schutz der Küsten. Aktivisten in Katalonien haben bereits Schritte unternommen, um gegen umweltschädliche Bauprojekte zu kämpfen. Eine Open-Air-Theateraufführung über die ökologischen Risiken der ungebremsten Bautätigkeit fand kürzlich in Calella de Palafrugell statt. Pau Bosch von der Umweltschutzorganisation SOS Costa Brava erwähnt positive Veränderungen im Stadtplanungsgesetz, das darauf abzielt, natürliche Küstengebiete zu schützen.

Dringende Lösungen erforderlich

Die Experten fordern umfassende Maßnahmen zur Renaturierung der Strände. Dies könnte bedeuten, bestehende

Strandpromenaden zurückzuerlegen und die natürlichen Dünenlandschaften wiederherzustellen. Solche Maßnahmen sind notwendig, auch wenn sie möglicherweise unpopulär sind. Gemeinden wie Vila-seca und Calafell in Katalonien haben bereits begonnen, mit solchen Initiativen Vorbildcharakter zu zeigen.

Der Verlust der Strände in Spanien ist nicht nur ein lokales Problem, sondern ein weltweites Phänomen, das entschlossenes Handeln erfordert. Es gilt, sowohl die Umwelt als auch die Lebensqualität der Menschen zu schützen, bevor der Strand nur noch eine Erinnerung bleibt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de